

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Frau Junkereit

Datum:
01.11.2024

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Museumsstiftung Lüneburg - Antrag auf Auszahlung eines Haushaltsrestes

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
N	26.11.2024	Verwaltungsausschuss
Ö	28.11.2024	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Die Museumsstiftung Lüneburg vereinigt und betreibt das Museum für das Fürstentum Lüneburg, das Naturmuseum Lüneburg und das Deutsche Salzmuseum.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Museen erfolgt eine jährliche Zuschusszahlung der Hansestadt Lüneburg an die Museumsstiftung Lüneburg. Der Haushaltsentwurf 2024 sieht eine Zuschusszahlung von 1,3 Mio.€ vor. In Anbetracht der sinkenden Zuschussleistungen Dritter an die Museumsstiftung Lüneburg und der temporären Schließung des Salzmuseums durch die Baumaßnahme bedarf es einer objektiven Betrachtung der finanziellen Situation der Museumsstiftung.

Die Hansestadt Lüneburg ist sich zwar der Verantwortung gegenüber der Museumsstiftung Lüneburg sowie deren kulturell wichtigen Fortbestand bewusst, steht jedoch vor der enormen Herausforderung, auf der einen Seite stetige erhöhte Zuschussforderung der Museumsstiftung zu bewerten und auf der anderen Seite gemeinsam mit dem Rat der Hansestadt Lüneburg Lösungen für die Jahre 2025 ff. zu finden, die die akute defizitäre Haushaltslage der Hansestadt Lüneburg anerkennt. Der Zuschuss der Hansestadt Lüneburg an die Museumsstiftung stellt haushaltsrechtlich eine freiwillige Leistung dar, welche ebenso im Rahmen der Haushaltsberatung kritisch diskutiert werden muss.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2023 wurden 300 T€ an Haushaltsresten für die Museumsstiftung Lüneburg gebildet. Die Auszahlung des Haushaltsrestes wurde durch Ratsbeschluss vom 29.02.2024 an die folgenden Bedingungen geknüpft:

1. Anpassung des Stiftungsrats durch das Entsenden von weiteren Ratsmitgliedern
2. Aufstellung eines Konsolidierungs- bzw. Kapitalerhaltungskonzepts und Unterstützungsleistung durch einen externen Dritten
3. Abschließen einer Zuschussvereinbarung

Folgender Sachstand liegt vor:

Anpassung des Stiftungsrats durch das Entsenden von weiteren Ratsmitgliedern

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 21.06.2024 zwei weitere Ratsmitglieder als beratendes Mitglied im Sinne des § 7 Abs. 7 der Stiftungssatzung in den Stiftungsrat berufen.

Aufstellung eines Konsolidierungs- bzw. Kapitalerhaltungskonzepts und Unterstützungsleistung durch einen externen Dritten

Im Stiftungsrecht hat die Stiftung dafür Sorge zu tragen, dass das Stiftungsvermögen grundsätzlich vermehrt, mindestens aber erhalten bleibt, und nicht dauerhaft geschmälert wird. Sofern das Risiko besteht, dass das Stiftungsvermögen dauerhaft geschmälert wird, hat die Stiftung ein sogenanntes Kapitalerhaltungskonzept aufzustellen. Das Kapitalerhaltungskonzept entspricht dem vom Rat und der Stadtverwaltung geforderten Konsolidierungskonzept. Ein Kapitalerhaltungskonzept berücksichtigt nicht nur einen Ertrags- und Finanzplan samt Maßnahmen zur Ertragssteigerung oder zur Aufwandsminimierung, sondern nimmt auch Bezug auf die Verpflichtungen und Investitionen sowie die Rücklagen- und Anlagenstrategie. Um ein solches Kapitalerhaltungskonzept zu erarbeiten, wurde der Stiftung empfohlen sich durch einen externen Berater unterstützen zu lassen.

Der im Fokus des Kapitalerhaltungskonzeptes stehende Ertrags- und Finanzplan sieht nur wenige Maßnahmen vor, welche zu einer finanziellen Entlastung der Museumsstiftung führt. Unterstützungsleistungen durch einen externen Dritten wurden nur in einem geringen Umfang in Anspruch genommen. Etwaige Erhöhungen von Eintrittsgeldern haben durch die Schließung des Salzmuseums kaum einen tatsächlichen Effekt. Maßnahmen zur Erhöhung der Besucherzahlen oder eine kritische Begutachtung bestehender Strukturen bzw. Lösungen für die Akquise ertragsrelevanter neuer Maßnahmen wurden leider nicht aufgezeigt bzw. sind so nicht erkennbar.

Ergebnis des Kapitalerhaltungskonzepts sieht ausschließlich einen erhöhten Zuschussbedarf vor, welcher lt. Museumsstiftung durch die Hansestadt Lüneburg erfolgen kann. Die mittelfristige Finanzplanung von 2024 bis 2029 sieht einen Finanzbedarf der Hansestadt von rd. 10,73 Mio.€ vor:

Zuschusszahlungen (1,3 Mio.€ je Jahr)	8,10 Mio.€
Tarifsteigerungen & Inflationsausgleich	0,42 Mio.€
Verlustausgleiche je Jahre	2,21 Mio.€
Gesamtsumme	10,73 Mio.€

Bei der Gesamtsumme von rd. 10,73 Mio.€ ist weiter zu Bedenken, dass hier nur der Zahlungsfluss an die Museumsstiftung abgebildet wird. Die Hansestadt Lüneburg trägt zusätzlich zu den Investitionskosten ins Gebäude, bspw. Salzmuseum rd. 15,2 Mio.€ (BA 1&2, Förderung rd. 9,7 Mio.€), auch einen großen Anteil der Bauunterhaltung der Museen, welcher durch die Erweiterung der Fläche zukünftig weiter steigen wird.

Erarbeitung einer Zuschussvereinbarung

Die aktuelle Zuschusszahlung an die Museumsstiftung ist durch eine sogenannte Patronatserklärung vereinbart. Die Patronatserklärung sieht eine jährliche Zahlung von 1,3 Mio.€ zzgl. Tarifsteigerungen vor, sofern der städtische Haushalt hierzu finanziell in der Lage ist. Bei der finanziellen Lage der Museumsstiftung und der Hansestadt Lüneburg stellt eine solche Patronatserklärung keine geeignete Planungsgrundlage dar.

Analog der städtischen Beteiligung soll zwischen der Museumsstiftung und der Hansestadt eine mehrjährige Zuschussvereinbarung geschlossen werden. Die Zuschussvereinbarung befindet sich derzeit in Verhandlung. Die Verhandlungen werden zwischen der Museumsstiftung, den Vereinen und der Hansestadt geführt. Die Verhandlungsposition der Stadt könnte durch konkrete Leitplanken des Rates der Hansestadt unterstützt werden.

Ergebnisdarstellung der Prüfung der Voraussetzung

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Voraussetzungen zur Auszahlung von 300 T€ zusätzlich zu den bereits geleisteten 1,3 Mio.€ nicht abschließend erfüllt sind, die Museumsstiftung jedoch bemüht ist, die Voraussetzungen in 2025 zu erfüllen.

Eine Museumsstiftung wird immer zuschussbedürftig sein. Durch Tarifsteigerungen oder den Lebenszykluskosten der Gebäude wird der Zuschussbedarf in den nächsten Jahren selbstverständlich steigen. Es ist jedoch durch die Museumsstiftung und der Hansestadt Lüneburg Sorge zu tragen, dass die Kostensteigerung verlangsamt wird und nur im nötigsten Umfang erfolgen muss. Gleichzeitig darf es in der Findung von ertragsbringenden Lösungen keine „seriösen Denkverbote“ geben. Hierzu erfolgt in den nächsten Monaten ein intensiver Austausch zwischen dem Vorstand der Museumsstiftung und der Stadtverwaltung, hier Dezernat II.

Aktuelle Finanzlage der Museumsstiftung

Die liquiden Mittel der Museumsstiftung sind erschöpft. Die Cashflow-Berechnung sieht einen negativen Verlauf vor, welcher nicht durch etwaige Kontokorrentkredite kompensiert bzw. zwischenfinanziert werden kann. Der Liquiditätseingpass tritt bereits im November auf. Ohne eine Zahlung der Hansestadt betragen die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel rd. -130 T€. Aufgrund des negativen Verlaufs wurde sowohl der Ausschuss für städtische Beteiligungen und Wirtschaft als auch der Verwaltungsausschuss im Oktober informiert, dass eine Zahlung von 150 T€ zur Liquiditätssicherung im November zu erfolgen hat. Die Auszahlung erfolgte bereits am 08.11.2024. Um die Liquidität vorerst bis zum Jahresende sicherzustellen, bedarf es ebenso der Auszahlung der restlichen 150 T€. Vorbehaltlich des Ratsbeschlusses ist die Zahlung der restlichen 150 T€ Anfang Dezember avisiert

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.

oder

Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00 €

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen: 300.000 €

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Teilhaushalt / Kostenstelle: 41050 Neuordnung Museum

Produkt / Kostenträger: 25200102 Museumslandschaft

Haushaltsjahr: 2024

e) mögliche Einnahmen: keine

Anlagen:

Anlage 1 - Kapitalerhaltungskonzept

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt die Auszahlung in Höhe von 150.000 € im November 2024 zur Sicherstellung der Liquidität zur Kenntnis und beschließt die Auszahlung der restlichen 150.000 € an die Museumsstiftung Lüneburg.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Bereich 41 - Kultur

Fachbereich 4 - Kultur



Kapitalerhaltungskonzept

**Museumsstiftung Lüneburg
Wandrahmstraße 10
21335 Lüneburg**

06.09.2024

PROF. DR. HEIKE DÜSELDER

DR. ALEXANDRA HENTSCHEL

NICOLE OBERG

Inhaltsverzeichnis

I.	KAPITALERHALTUNGSKONZEPT MUSEUMSSTIFTUNG LÜNEBURG	3
1.	NEUREGELUNG GESETZLICHER BESTIMMUNGEN	3
2.	PRÄAMBEL	3
3.	AUSSCHLUSSREGELN	3
4.	ERGEBNISPLANUNG	4
a.	Umsatzerlöse	4
b.	Zuschüsse	5
c.	Personalaufwand	5
d.	Gebäudeunterhaltung	6
e.	Sanierung Salzmuseum	6
5.	VERPFLICHTUNGSSPIEGEL	8
6.	INVESTITIONSPLAN	9
7.	ANLAGESTRATEGIEN	9
8.	RÜCKLAGENPOLITIK	9
II.	LIQUIDITÄTSAUSSTATTUNG	9
III.	KAPITALENTWICKLUNG	9
1.	Maßnahmen zur Kapitalerhaltung	10
2.	Darstellung weiteres Vorgehen	10
IV.	ZAHLENWERK	
ANLAGE 1	KAPITALENTWICKLUNG	
ANLAGE 2	PLAN ERGEBNISRECHNUNG 2025 – 2029	
ANLAGE 3	ZUSAMMENSTELLUNG ZUSCHÜSSE 2025 - 2029	
ANLAGE 4	INVESTITIONSPLAN 2025 - 2029	
ANLAGE 5	VERPFLICHTUNGSSPIEGEL 2025 - 2029	
ANLAGE 6 A-F	KAPITALFLUSSRECHNUNGEN 2025 -2029	
ANLAGE 7	VERGLEICH ANDERER HÄUSER IN NIEDERSACHSEN	

I. KAPITALERHALTUNGSKONZEPT MUSEUMSSTIFTUNG LÜNEBURG

1. NEUREGELUNG GESETZLICHER BESTIMMUNGEN

Durch Neuregelung des Stiftungsrechts in 2023 wurden länderindividuelle Regelungen in das BGB überführt. Demnach ist gem. §83c Abs. 1 BGB das Grundstockvermögen ungeschmälert zu erhalten. Der Wirtschaftsprüfer der Museumsstiftung prüft im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nach § 5 Abs. 4 S. 2 NStiftG auch die Erhaltung des Stiftungsvermögens. Die BLG – Partnerschaft für Steuern & Rechtberät bei dessen Erstellung.

2. PRÄAMBEL

Das Kapitalerhaltungskonzept der Museumsstiftung soll den dauerhaften Bestand der beiden Museen sichern. Es setzt eine verbindliche mittel- und langfristige Zuschussvereinbarung mit dem Hauptzuschussgeber, der Hansestadt Lüneburg, voraus. Der bislang über die Patronatserklärung geregelte Zuschuss der Hansestadt an die Museumsstiftung bedarf einer Konkretisierung, damit die Museumsstiftung die erforderliche Planungssicherheit erhält, um ihrem öffentlichen Auftrag – die Sammlung, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des kulturellen Erbes von Stadt und Region Lüneburg – nachzukommen. Auch die aufwändige Pflege und Erhaltung der mit öffentlichen Mitteln errichteten bzw. sanierten Museumsgebäude zählt zu den Aufgaben der Museumsstiftung, die langfristig gesichert sein muss.

Die vom Internationalen Museumsrat ICOM entwickelten „Ethischen Richtlinien für Museen“ bilden die Grundlage für die professionelle Arbeit von Museen und Museumsfachleuten. Sie stellen den Mindeststandard für Museen dar. Mit der Gründung der Museumsstiftung 2011 wurden diese Richtlinien auch für Deutsche Salzmuseum und das neue Museum Lüneburg verbindlich. Zur Finanzierung der Museen heißt es dort: „Der Träger soll sicherstellen, dass ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um den Betrieb des Museums zu ermöglichen und weiter zu entwickeln. Über sämtliche Finanzen ist professionell Buch zu führen (Buchhaltungspflicht).“ (ICOM 1.9)

Das Kapitalerhaltungskonzept umfasst die Jahre 2025-2029. Grundlage ist der Jahresabschluss 2023 und der Budgetbericht für das zweite Quartal 2024 mit Hochrechnung bis Ende 2024. Das Kapitalerhaltungskonzept besteht aus einem Textteil und einem Zahlenwerk.

3. AUSSCHLUSSREGELN

Das Kapitalerhaltungskonzept konzentriert sich auf das Grundstockvermögen der Museumsstiftung in Höhe von 460.000 Euro.

Sammlungsgegenstände aus dem Eigentum der Fördervereine und eigene Sammlungsgegenstände dürfen nicht verkauft werden („Museumssammlungen werden für die Öffentlichkeit treuhänderisch verwaltet und dürfen nicht als Aktivvermögen behandelt werden.“ ICOM 2.16).

Liegenschaften, die bei Stiftungsgründung eingebracht wurden und dem Museumszweck dienen, werden nicht verkauft.

Hinsichtlich des Grundstücks Eselsstall wird eine reale Kapitalerhaltung auf der Grundlage einer Indexierung bzw. Ermittlung der Bodenrichtwerte angestrebt.

4. ERGEBNISPLANUNG

Die Erträge, Einnahmen und Auszahlungen werden im Rahmen einer mittel- und langfristigen Finanzplanung kalkuliert. Das Vorhaben wurde mit zwei Problematiken konfrontiert:

- Der jährlich im Rahmen der Haushaltsverhandlungen der Hansestadt Lüneburg neu zu beratende Zuschuss an die Museumsstiftung kann nicht bzw. nur auf der Basis der bisherigen Zuschusspraxis in die Berechnung einfließen.
- Bei einem nicht-dynamisierten Zuschussverhalten der Hansestadt besteht die Gefahr, dass der Betrieb der Museumsstiftung nicht fortgeführt werden kann, weil zweckgebundene Rücklagen und das Grundstockkapital nicht angegriffen werden dürfen.

Nach unseren Planungen ergibt sich für die Jahre 2025 bis 2029 bei einem jährlich geplanten Zuschuss von 1,3 Mio. Euro folgende Jahresfehlbeträge unter Berücksichtigung des Ergebnisses Rücklageneinstellung/-auflösung von:

	Bilanzverluste	Bilanzverluste in Summe
	Euro	Euro
2025	-363.100	-363.100
2026	-512.500	-875.600
2027	-555.000	-1.430.600
2028	-279.800	-1.710.400
2029	-412.100	-2.122.500

Nach diesen Planungen ergibt sich bis zum Ende 2029 ein voraussichtlicher Bilanzverlust in Summe von 2.122.500 Euro.

Unter Berücksichtigung des erwarteten Bilanzverlustes für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 117.164 Euro ergibt sich Ende 2029 laut Anlage 2 ein Gesamtbilanzverlust von 2.239.664 Euro.

Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens verweisen wir auf Abschnitt III Kapitalentwicklung und Anlage 1.

Im Folgenden werden die wesentlichen Einflussgrößen auf die Entwicklung der Ertragslage dargestellt:

a. Umsatzerlöse

Bei der Planung der Erträge lag der Fokus zunächst auf der Steigerung der Eigeneinnahmen. Bislang erwirtschaftete die Museumsstiftung mit beiden Häusern gut 25 % (2019) der Erträge durch Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Programme, Raumvermietung, Shops und Café. 2023 lag der Anteil bei 27 %.

Die Quote von 25% Eigeneinnahmen ist im Vergleich zu anderen Häusern ähnlicher Struktur hoch.

Die geplante Steigerung der Eigeneinnahmen umfasst bereits Maßnahmen wie:

- Erhöhung des Eintritts
- Erhöhung der Gebühren für Angebote

- Regelmäßige Anpassung der Preise und des Sortiments in den Museumsshops
- Regelmäßige Anpassung der Preise und des Sortiments im Museumscafé LUNA
- Regelmäßige Anpassung der Raumnutzungsgebühren
- Drittmittelakquise
- Inanspruchnahme von Beratungsleistungen

b. Zuschüsse

Die Museumsstiftung erhält einen Zuschuss von der Hansestadt Lüneburg auf der Grundlage der Patronatserklärung von 2011 und dem Ratsbeschluss von 21.03.2021: „Der Betrag in der Patronatserklärung der Hansestadt Lüneburg vom 04.03.2011 wird ab 2022 von 1 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro erhöht, zuzüglich der jährlichen Tarifsteigerung nach TVöD und Sachkosten nach Verbraucherindex.“

Auf dieser aktuell gültigen Beschlusslage beruht die Planung. Hierzu verweisen wir auf Anlage 3.

Institutionelle Zuschüsse kommen vom Landkreis Lüneburg und der Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg.

Die institutionelle Förderung von der Sparkassenstiftung Lüneburg wurde mit dem Jahr 2023 dauerhaft eingestellt.

Beide Häuser werden regelmäßig durch die Museumsvereine unterstützt.

Beide Häuser bemühen sich um Drittmittel bei der Durchführung größerer Projekte wie Sonderausstellungen.

Die Stellen für Freiwilligendienste werden seit Jahren ausschließlich über Drittmittel finanziert.

Auch einzelne andere Projektstellen sind drittmittelfinanziert.

c. Personalaufwand

Bei der Planung der Personalkosten wurde eine 3%-Tarifsteigerung in den Jahren 2025, 2027 und 2029 kalkuliert. Damit steigen die Personalkosten der Museumsstiftung von 1,63 Mio. Euro in 2024 auf 1,75 Mio. Euro in 2029.

Bei Gründung der Museumsstiftung wurde beschlossen, in Anlehnung an den TVöD zu zahlen. Diese Praxis wurde seither vom Stiftungsrat wiederholt bestätigt.

Damit sind Höhe der Gehälter, Stufenerhöhungen und Tarifsteigerungen nicht zu beeinflussen.

Die personelle Ausstattung der Museumsstiftung bewegt sich am unteren Rand dessen, was laut ICOM - Qualitätsstandards von Museen vorgegeben ist und verweisen auf www//icom-deutschland.de/de/nachrichten/636-leitfaden-standards-fuer-museen.

Die Personalquote der Museumsstiftung liegt bei ca. 50%. In vergleichbaren Häusern bewegt sich diese Quote in einem deutlich höheren Bereich. Dazu siehe Anlage 7.

Kern der Museumsarbeit und zentrales Prüfkriterium für Gütesiegel ist eine angemessene Betreuung der Sammlung. Durch die Übernahme der Sammlungen der vier Vereine verfügt die Museumsstiftung über einen umfangreichen und breit gestreuten Sammlungsbestand,

dessen Betreuung vielfältige wissenschaftliche Qualifikationen erfordert. Die Betreuung ist auf eine wissenschaftliche Stelle (Kuratoren) pro Sammlung beschränkt, ohne die in anderen Häusern üblichen Stellen für Assistenz oder Registratur.

Der Stellenpool für Kassenpersonal und Haustechnik deckt das Minimum zur Aufrechterhaltung des Betriebs und der Öffnungszeiten ab.

Für die Vermittlungsarbeit steht jedem Haus lediglich eine 75%-Stelle zur Verfügung. Führungen und Programme werden überwiegend durch Honorarkräfte geleistet.

Der Bereich Marketing und Presse-/Öffentlichkeitsarbeit ist mit einer Stelle für beide Häuser deutlich unterbesetzt.

Die Aufwendungen für Personal werden aufgrund überwiegend unbefristeter Arbeitsverträge und die Entgeltzahlung in Anlehnung an den TVÖD in den nächsten fünf Jahren steigen.

Während der Schließung des Salzmuseums in der Sanierungsphase sollen Mitarbeitende (z.B. Kassenpersonal) durch Personalgestellung in städtischen Einrichtungen oder Tochtergesellschaften (Tourist-Info, Marketing) untergebracht werden, um Personalkosten bei der Museumsstiftung einzusparen.

d. **Gebäudeunterhaltung**

Die Gebäudeunterhaltung umfasst mit jeweils größeren Positionen die Bereiche Energie, Wartung und Reinigung sowie diverse Versicherungen wie z.B. Exponate, Gebäude, Medien. Diese Kosten liegen aktuell 3,17 Mio. Euro. Hier lassen sich, u.a. bedingt durch die zweijährige Schließung des Salzmuseums, Einsparungen vornehmen.

e. **Sanierung Salzmuseum**

Das Salzmuseum wird in den kommenden Jahren grundlegend saniert. Die umfangreichen Bauarbeiten machen die vollständige Schließung des Hauses für voraussichtlich zwei Jahre notwendig.

Nach derzeitigem Stand beginnen die Bauarbeiten 2026 und finden parallel an den verschiedenen Stellen im Gelände statt. Im Konzept sind daher die kompletten Jahre 2026 und 2027 als Schließzeit berücksichtigt. Die Neueröffnung des gesamten sanierten Geländes ist für den 1.1.2028 eingeplant.

Unsicherheiten

Die Bauplanung ist noch nicht abgeschlossen, und damit auch nicht der Bauzeitenplan. Beginn und die Dauer der Schließung können sich daher verändern. Bei zeitversetzten Arbeiten würde sich die Gesamtbauzeit verlängern, dafür könnten einzelne Gebäude zwischenzeitlich genutzt werden.

Schließzeit

a. **Einnahmen**

Die Eintritte und Shopverkäufe des Salzmuseums machen einen erheblichen Teil der Eigeneinnahmen aus.

Die Stiftung plant unterschiedliche Maßnahmen, um einen möglichst hohen Teil dieser Einnahmen auch während der Schließung zu sichern. Im Salzmuseum sind daher weiterhin geringe Einnahmen einkalkuliert. Durch Umlenken der Besucherströme ins Museum Lüneburg werden dort während der Schließzeit erheblich höhere Einnahmen geplant.

Höhere Besuchszahlen führen dort auch zu Einnahmesteigerungen in Shop und Café.

b. Ausgaben

Personal

Das Personal des Salzmuseums wird überwiegend auch während der Schließung benötigt.

Leitung, Sekretariat, Kuratorin, Teile der Pädagogik, Hausmeister und ein Teil der Kassenkräfte sind notwendig, um die laufenden Geschäfte zu betreuen, Programme während der Schließzeit anzubieten, und die Neueröffnung konzeptionell, inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten.

Sieder, Hausmeister, Teile der Pädagogik und ein Teil der Kassenkräfte werden während der Schließung im Museum Lüneburg eingesetzt, um das Angebot dort zu ergänzen und auszuweiten.

Für den Teil des Kassenpersonals, der während der Schließzeit nicht in der Stiftung beschäftigt werden kann, ist eine Stellenüberlassung an andere Stellen (z.B. Lüneburg Marketing, Stadtbücherei, Salü) im Umfang von ca. 1,5, VZÄ geplant.

Ausstattung

Um weiter arbeiten zu können, bleiben Kosten für Ausstattung, Büromaterial, Porto, IT, Telefon etc bestehen.

Gebäude

Während der Bauarbeiten bleiben die Kosten für den Baustrom, ggf Heizung bestehen.

Unsicherheiten

Bei zeitversetzten Bauarbeiten kann ein Teil des Personals zumindest zeitweilig in den Nebengebäuden arbeiten. In dem Fall fallen Kosten für Strom, Heizung, Reinigung an. Falls das nicht möglich ist, müssen ausgelagerte Arbeitsplätze gefunden und ggf. bezahlt werden.

Nach Neueröffnung

a. Einnahmen

Grundlage der Kalkulation ist das Jahr 2023 mit 56.000 Besuchern, von denen 70% den vollen oder ermäßigten Eintritt gezahlt haben.

Nach der Sanierung rechtfertigen die vollständige Zugänglichkeit des gesamten Areals und die allgemeine Inflation eine Erhöhung des Eintritts. Im Plan sind 10 Euro eingerechnet.

Aufgrund branchenweiter Erfahrungen erwarten wir im Jahr der Neueröffnung sehr hohe Besuchszahlen. Kalkuliert ist eine Erhöhung um 25 – 30 % bei einem gleichbleibenden Anteil

zahlender Besucher. In den Folgejahren rechnen wir mit einem Niveau, das über dem jetzigen Stand liegt, aber nicht wieder an das erste Jahr heranreicht.

Höhere Besuchszahlen wirken sich auf sämtliche Positionen der Eigeneinnahmen aus, da mit den Besuchen auch die Anzahl von Führungen, die Nutzung von Audioguides und die Einkäufe im Shop steigen.

Durch die Erweiterung der Shopfläche mit der Möglichkeit einer besseren Warenpräsentation erwarten wir zusätzlich eine Steigerung des Umsatzes pro Besucher.

b. Ausgaben

Eine zusätzliche Stelle Besucherservice ist eingeplant, um die Öffnungszeiten angesichts der erwarteten Besuchssteigerung zu erweitern.

Mit stärkerer Nutzung der Angebote gehen höhere Kosten für Honorare, Nutzungsgebühren für Audioguides etc einher.

Mit höheren Umsätzen im Museumsshop steigt auch der Wareneinsatz. Ein umfangreicher Einkauf für die Erstbestückung ist bereits im Jahr 2027 einkalkuliert.

Unsicherheiten

Personelle Anforderungen an Aufsicht, Besucherservice, Pädagogik, Verwaltung, Haustechnik hängen stark von den räumlichen Gegebenheiten und der Entwicklung der Besuchszahlen nach der Sanierung ab. Zum jetzigen Stand der Bauplanung lässt sich keine belastbare Aussage treffen, ob der Betrieb mit dem derzeitigen Personalstamm möglich sein wird. Zusätzliche Kosten sind bisher nicht eingeplant.

Gebäude

Durch die Sanierung erhält das Salzmuseum erhebliche zusätzliche Flächen. Damit steigen die Kosten für die Bewirtschaftung der Gebäude deutlich.

Unsicherheiten

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen der zukünftige Energieträger, Klimatechnik und Dämmung noch nicht fest. Daher können die Energiekosten nur sehr grob geschätzt werden. Dies kommt zu der generellen Unsicherheit über die Preisentwicklung im Energiebereich hinzu.

Abhängig von der eingesetzten Technik können die künftigen Wartungskosten ebenfalls nur grob geschätzt werden.

Reinigungskosten sind grob aufgrund der Flächenerweiterung kalkuliert.

5. VERPFLICHTUNGSSPIEGEL

Der Verpflichtungsspiegel der Museumsstiftung umfasst die Darlehen laut Anlage 5.

Die derzeitigen bestehenden Darlehen bei der Volksbank Lüneburg sind bis Ende 2027 getilgt.

Eine weitere Darlehensaufnahme ist nicht geplant.

Ein bis zum 31.12.2024 bestehender Kontokorrentkredit in Höhe von 100.000 Euro zur Absicherung von Liquiditätspässen wird für 2025 und Folgejahre neu verhandelt.

6. INVESTITIONSPLAN

Es wird ein mittel- und langfristiger Investitionsplan erstellt. Bislang sind für die Jahre 2025 bis 2029 jährlich 60.000 Euro vorgesehen. Dazu verweisen wir auf die Anlage 4.

Es ist nicht vorgesehen, die Dauerausstellung im Museum Lüneburg in den nächsten fünf Jahren wesentlich zu verändern. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen einzelne Elemente aus drittmittelgeförderten Sonderausstellungen in die Dauerausstellung einfließen und diese somit haushaltsneutral nach und nach ergänzen und um neue Aspekte bereichern.

7. ANLAGESTRATEGIEN

Finanzanlagen wie Wertpapiere, die zur Stiftungsgründung eingebracht wurden, werden nicht verkauft oder zur Deckung von Defiziten verwendet.

Die Museumsstiftung bemüht sich, nach bestem Wissen und Gewissen gemäß den Anlagerichtlinien und mit fachlicher Beratung um die stabile Anlage der Wertpapiere. Verlustreiche Wertpapiere werden verkauft bzw. umgetauscht.

8. RÜCKLAGENPOLITIK

Zweckgebundene Rücklagen werden nur entsprechend der Zweckbindung verwendet und dürfen nicht für den Ausgleich von Defiziten des laufenden Geschäfts ausgegeben werden. Da keine Überschüsse erwirtschaftet werden können, ist die Bildung von Rücklagen zum Ausgleich von Defiziten des laufenden Geschäftsbetriebs nicht möglich.

II. LIQUIDITÄTSAUSSTATTUNG

Die Anlage 7 A bis F beschreibt die geplante Liquiditätsausstattung bei Zuschusshöhen von 1,3 Mio. Euro und den jährlichen Bilanzverlusten wie unter 4. Ergebnisrechnung dargestellt und in der Anlage 4 aufgeschlüsselt.

Es wird erwartet, dass sich der zum 31.12.2024 erwartete Liquiditätsbedarf von 93.967 Euro durch den derzeit gestellten Antrag auf rückwirkende Erstattung der Tarifierhöhung in 2023 in Höhe von 45.000 Euro auf 48.967 Euro reduziert.

Der erwartete Liquiditätsengpass zieht sich bis Ende 2029 durch.

In den Jahren 2025 bis 2029 wird der zu erwartende Bilanzverlust als liquide Mittel unterjährig entsprechend der erwarteten monatlichen Liquiditätsabflüsse berücksichtigt.

III. KAPITALENTWICKLUNG

Die Kapitalentwicklung (siehe Anlage 1) weist deutlich den notwendigen Zuschussbedarf zur Kapitalerhaltung aus.

Das Grundstockkapital umfasst neben dem Errichtungskapital von 235.000 Euro das Zustiftungskapital von 225.000 und wird in Summe mit 460.000 Euro ausgewiesen.

Das Errichtungskapital beinhaltet die Einlage der Hansestadt Lüneburg in Höhe von 25.000 Euro, der Vereine Naturwissenschaftlicher Verein und Museumsverein von je 5.000 Euro und die Grundstücks- und Gebäudeeinbringung (Eselstall) vom Förderkreis Industriedenkmal Saline mit 200.000 Euro.

Das Sonstige Kapital umfasst im Wesentlichen zweckgebundene Kapital- und Ergebnissrücklagen. Diese werden im Laufe der nächsten Jahre entsprechend verwendet.

Die Ausgangssituation ist das zu erwartende Defizit in 2024 mit 117.164 Euro, welches sich aus dem Verlustvortrag 2023 in Höhe von 41.764 Euro und dem Jahresfehlbetrag in 2024 mit 75.400 Euro ergibt. Die Stiftung hat derzeit einen Antrag auf Ausgleich von 41.764 Euro bei der Hansestadt Lüneburg gestellt. Unabhängig von der Bewilligung kann in den Jahren 2024 die Rücklage in Höhe von 100.000 Euro zur Deckung herangezogen werden.

Ab 2025 werden die Bilanzverluste das Grundstockkapital aufzehren.

Dazu ist es dringend notwendig, dass die Jahresfehlbeträge als Zuschüsse im Sinne der Kapitalerhaltung von der Hansestadt Lüneburg gewährt werden. Nur dann wird die Stiftung weiter bestehen können.

1. Maßnahmen zur Kapitalerhaltung

Neben der Patronatserklärung ist eine verbindliche Zuschussvereinbarung mit der Hansestadt Lüneburg notwendig, um das Grundstockvermögen langfristig uneingeschränkt zu erhalten. Die Zuschussvereinbarung muss neben dem uneingeschränkten Betrieb beider Museen auch die Zeit der Schließung des Salzmuseums berücksichtigen. Für diesen Zeitraum ist eine Zwischenfinanzierung einzuplanen, die ggf. nach der Wiederöffnung des Salzmuseums, nach der erfahrungsgemäß sehr hohe Besucherzahlen zu erwarten sind, kompensiert werden kann.

Zur Erhaltung des Grundstockkapitals und des Ausgleichs der Jahresfehlbeträge werden bis 2029 2,123 Mio. Euro. benötigt.

	Bilanzverluste	Bilanzverluste in Summe
	Euro	Euro
2025	-363.100	-363.100
2026	-512.500	-875.600
2027	-555.000	-1.430.600
2028	-279.800	-1.710.400
2029	-412.100	-2.122.500

2. Darstellung weiteres Vorgehen

In der Stiftungsratssitzung am 21.06.2024 ist beschlossen worden:

Zwischen der Hansestadt Lüneburg, der Museumsstiftung Lüneburg und den Vereinen als Stifter wird eine Zuschussvereinbarung abgeschlossen.

Dazu wird eine Arbeitsgruppe gegründet, die einen Vorschlag für den genauen Textlaut erarbeiten soll.

Museumsstiftung Lüneburg
Kapitalerhaltungskonzept
hier: Plan Ergebnisrechnung 2025 bis 2029

	Ergebnis	geplantes Ergebnis lt. Budgetbericht zum 31.03.2024	geplantes Ergebnis lt. Budgetbericht zum 30.06.2024	geplantes Ergebnis				
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028	31.12.2029
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Erträge								
1 Umsatzerlöse Museen	451.018,22	510.000,00	510.000,00	520.000,00	280.000,00	280.000,00	750.000,00	690.000,00
2 + Umsatzerlöse Shops und Café	236.668,47	260.000,00	270.000,00	280.000,00	230.000,00	230.000,00	490.000,00	450.000,00
3 + andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + sonstige betriebliche Erträge	1.606.083,42	2.181.300,00	2.191.800,00	1.557.500,00	1.636.500,00	1.657.500,00	1.655.500,00	1.664.500,00
Zuschüsse (institutionelle)	1.252.994,00	1.624.000,00	1.624.000,00	1.412.500,00	1.424.500,00	1.445.500,00	1.473.500,00	1.482.500,00
Hansestadt Lüneburg	1.228.994,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.300.000,00
Auszahlung Tarifsteigerung	0,00	0,00	0,00	53.000,00	53.000,00	56.000,00	56.000,00	57.000,00
Auszahlung Inflationsausgleich	0,00	0,00	0,00	18.000,00	19.000,00	18.000,00	21.000,00	8.000,00
Auszahlung Inflationsausgleich Vorjahre				0,00	18.000,00	37.000,00	55.000,00	76.000,00
Auszahlung Rückstellung HLG	0,00	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sparkassenstiftung Lüneburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landkreis Lüneburg	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Landschaft Fürstentum Lüneburg	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Drittmittel (Ausstellungen, Objekte, Museumspädagogik, Veranst.)	63.724,43	311.500,00	317.000,00	17.500,00	10.500,00	10.500,00	17.500,00	17.500,00
Zuschüsse Personalkosten	44.803,82	86.500,00	85.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Preisstrombremse	97.936,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spenden	13.696,03	5.000,00	4.000,00	13.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	132.928,70	154.300,00	161.600,00	132.000,00	202.000,00	202.000,00	172.000,00	172.000,00
Zwischensumme	2.293.770,11	2.951.300,00	2.971.800,00	2.357.500,00	2.146.500,00	2.167.500,00	2.895.500,00	2.804.500,00
4a + Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	192.862,86	178.000,00	178.000,00	160.000,00	146.000,00	86.000,00	83.000,00	74.000,00
5 = Gesamtleistung Nr. 1 bis 4	2.486.632,97	3.129.300,00	3.149.800,00	2.517.500,00	2.292.500,00	2.253.500,00	2.978.500,00	2.878.500,00
Aufwendungen								
6 - Materialaufwand (Rohstoffe für Waren - eigene Herst./bezogene Waren)	95.515,34	91.000,00	108.000,00	112.000,00	92.000,00	92.000,00	196.000,00	180.000,00
7 - Aufwendungen für bezogene Leistungen (Führungen, Aufsichten, Archäologie, Fachkraft für Arbeitssicherheit und Brandschutz)	120.163,45	158.000,00	152.000,00	133.100,00	108.000,00	104.900,00	155.300,00	142.300,00
8 - Personalaufwand	1.513.594,73	1.630.100,00	1.635.600,00	1.597.100,00	1.630.200,00	1.685.500,00	1.715.900,00	1.771.800,00
Personalaufwand	1.464.287,43	1.622.600,00	1.624.100,00	1.589.600,00	1.622.700,00	1.678.000,00	1.707.900,00	1.763.800,00
Inflationsausgleichsgeld	56.600,00							
Rückstellung Urlaub und Überstunden	-13.500,00		4.000,00					
Berufsgenossenschaft	6.207,30	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	8.000,00	8.000,00
9 - Abschreibungen	217.335,35	213.000,00	213.000,00	208.000,00	192.000,00	106.000,00	99.000,00	90.000,00
10 - Sonstige betriebliche Aufwendungen	799.149,34	1.104.800,00	1.094.000,00	770.100,00	704.600,00	723.000,00	977.100,00	970.500,00
Sonstige Personalkosten	28.320,15	27.700,00	16.000,00	22.000,00	22.000,00	23.000,00	23.000,00	23.000,00
Bewirtschaftungskosten Grundstück und Gebäude	471.354,14	512.700,00	497.000,00	494.600,00	446.200,00	446.600,00	665.600,00	669.000,00
Ausstellungs- und Veranstaltungskosten	52.574,47	345.200,00	352.500,00	54.200,00	39.500,00	39.500,00	57.500,00	56.500,00
Geschäftsaufwendungen	137.336,96	103.000,00	110.000,00	86.200,00	79.300,00	81.800,00	93.300,00	93.300,00
Fahrzeugkosten	7.720,11	8.500,00	8.500,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00	6.800,00
Marketing und Werbekosten	24.530,73	27.500,00	27.500,00	25.000,00	30.000,00	40.000,00	45.000,00	35.000,00
Versicherungen und Beiträge	54.430,65	60.000,00	60.000,00	60.100,00	60.100,00	64.100,00	64.200,00	66.200,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spenden - getätigte (Sachzuwendungen und Sponsoring)	1.050,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	500,00	500,00	1.000,00	1.000,00
Weitere Shop- und Cafékosten	12.777,73	7.000,00	8.500,00	8.000,00	8.000,00	8.500,00	8.500,00	7.500,00
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	9.038,40	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00
Verschiedene betriebliche Kosten	0,00	0,00	800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	2.745.758,21	3.196.900,00	3.202.600,00	2.820.300,00	2.726.800,00	2.711.400,00	3.143.300,00	3.154.600,00
10a Inflationserhöhung aus Vorjahr(en)	0,00	0,00	0,00	0,00	18.000,00	37.000,00	55.000,00	76.000,00
10b - Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	48.769,35	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
11 = Summe betriebliche Aufwendungen	2.794.527,56	3.256.900,00	3.262.600,00	2.880.300,00	2.804.800,00	2.808.400,00	3.258.300,00	3.290.600,00
12 = Betriebsergebnis (Nr. 5 - 11)	-307.894,59	-127.600,00	-112.800,00	-362.800,00	-512.300,00	-554.900,00	-279.800,00	-412.100,00
13 + Erträge aus Beteiligungen (nur lfd. Erträge)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 + Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.243,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 + Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.355,73	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
16 - Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.307,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	910,99	1.000,00	800,00	300,00	200,00	100,00	0,00	0,00
18 = Finanzergebnis (Nr. 13+14+15-16-17)	7.381,34	3.000,00	3.200,00	3.700,00	3.800,00	3.900,00	4.000,00	4.000,00
19 - Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.273,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 = Ergebnis nach Steuern (Nr. 12+/-18-19)	-301.786,41	-124.600,00	-109.600,00	-359.100,00	-508.500,00	-551.000,00	-275.800,00	-408.100,00
21 - Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-301.786,41	-124.600,00	-109.600,00	-359.100,00	-508.500,00	-551.000,00	-275.800,00	-408.100,00
23 + Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	56.145,06	1.100,00	39.600,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
24 - Einstellungen in Ergebnisrücklagen	27.496,04	1.000,00	1.400,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
25 - Einstellungen in Kapitalerhaltungsrücklage	3.288,83	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
26 = Summe aus Ergebnisrücklagen	25.360,19	-3.900,00	34.200,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
27 = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag inkl. Ergebnisrücklagen	-276.426,22	-128.500,00	-75.400,00	-363.100,00	-512.500,00	-555.000,00	-279.800,00	-412.100,00
28 +/- Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	234.662,56	-41.763,66	-41.763,66	-117.163,66	-480.263,66	-992.763,66	-1.547.763,66	-1.827.563,66
29 = Bilanzgewinn/-verlust	-41.763,66	-170.263,66	-117.163,66	-480.263,66	-992.763,66	-1.547.763,66	-1.827.563,66	-2.239.663,66

Situation bei Zuschusserhöhung

bisher Zuschuss 1,3 Mio. Euro, Erhöhung auf	1.228.994,00	1.300.000,00	1.300.000,00	1.600.000,00	1.800.000,00	1.800.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00
Auswirkung:	-	-	-	300.000,00	500.000,00	500.000,00	300.000,00	300.000,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-276.426,22	-128.500,00	-75.400,00	-63.100,00	-12.500,00	-55.000,00	20.200,00	-112.100,00
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	234.662,56	-41.763,66	-41.763,66	-170.263,66	-233.363,66	-245.863,66	-300.863,66	-280.663,66
Bilanzgewinn/-verlust	-41.763,66	-170.263,66	-117.163,66	-233.363,66	-245.863,66	-300.863,66	-280.663,66	-392.763,66

inkl. 300.000 Euro
aus Rückstellungen
der HLG

Museumsstiftung Lüneburg
 Kapitalerhaltungskonzept
 hier: Zusammensetzung Zuschüsse

	Euro in der GuV berücksichtigt Zuschuss Stadt	Euro	Euro	Euro Schließung SM (zusätzlicher Verlust)	Euro Zw-Summe	Euro Summe Zuschüsse Stadt	
2024	1.600.000,00					1.600.000,00	
2025	1.371.000,00 *	300.000,00 (wie 2024)	63.100,00 **		363.100,00	1.734.100,00	
2026	1.390.000,00 *	300.000,00		212.500,00	512.500,00	1.902.500,00	
2027	1.408.000,00 *	300.000,00		255.000,00	555.000,00	1.963.000,00	
2028	1.429.000,00 *	300.000,00	-20.200,00	***	279.800,00	1.708.800,00	
2029	1.437.000,00 *	300.000,00	112.100,00 ****		412.100,00	1.849.100,00	549.100,00

*** gutes Ergebnis SM

* EUR 1,3 Mio zzgl. Inflationssteigerung Personal und Sachkosten

** sonstige Kostensteigerung

**** weniger Einnahmen in 2029 im Vergl. zu 2028
(dauerhaft)

Museumsstiftung Lüneburg
Kapitalerhaltungskonzept
 hier: Investitionspläne 2025 bis 2029

hier: Investitionsplan 2024 - Gegenüberstellung Plan- und Ist-Auszahlungen

Bruttobeträge - Plan

lfd. Nummer	Investition		Finanzierung		
	Maßnahme	Volumen Euro	Eigen- finanzierung Euro	Fremd- finanzierung Euro	gesamt Euro
Kostenstelle Deutsches Salzmuseum					
1	nicht konkretisiert	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Deutsches Salzmuseum	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Kostenstelle Museum Lüneburg					
2	nicht konkretisiert	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00
	Austausch Leuchten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Austausch Medien	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Sonstiges	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Museum Lüneburg	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Kostenstelle Museumsstiftung					
3	Zeiterfassung	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00
	Personalmanagementsystem	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00
	EDV-Relaunch	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00
	Summe Investitionen Museumsstiftung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
gesamt:		60.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00

Auswirkung in GuV - siehe Einstellung in Sonderposten
 (nach ND erfolgt die Berechnung der AfA und Auflösung SoPo)

hier: Investitionsplan 2025 - Gegenüberstellung Plan- und Ist-Auszahlungen

Bruttobeträge - Plan

lfd. Nummer	Investition		Finanzierung		
	Maßnahme	Volumen Euro	Eigen- finanzierung Euro	Fremd- finanzierung Euro	gesamt Euro
Kostenstelle Deutsches Salzmuseum					
1	nicht konkretisiert	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Deutsches Salzmuseum	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Kostenstelle Museum Lüneburg					
2	nicht konkretisiert	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
	Summe Investitionen Museum Lüneburg	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Kostenstelle Museumsstiftung					
3	nicht konkretisiert	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
	Summe Investitionen Museumsstiftung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
gesamt:		55.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00

Auswirkung in GuV - siehe Einstellung in Sonderposten
 (nach ND erfolgt die Berechnung der AfA und Auflösung SoPo)

hier: Investitionsplan 2026 - Gegenüberstellung Plan- und Ist-Auszahlungen

Bruttobeträge - Plan

lfd. Nummer	Investition		Finanzierung		
	Maßnahme	Volumen Euro	Eigen- finanzierung Euro	Fremd- finanzierung Euro	gesamt Euro
Kostenstelle Deutsches Salzmuseum					
1	nicht konkretisiert	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Deutsches Salzmuseum	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Kostenstelle Museum Lüneburg					
2	nicht konkretisiert	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
	Summe Investitionen Museum Lüneburg	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Kostenstelle Museumsstiftung					
3	nicht konkretisiert	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
	Summe Investitionen Museumsstiftung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
gesamt:		55.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00

Auswirkung in GuV - siehe Einstellung in Sonderposten
 (nach ND erfolgt die Berechnung der AfA und Auflösung SoPo)

hier: **Investitionsplan 2027** - Gegenüberstellung **Plan- und Ist-Auszahlungen**

Bruttobeträge - Plan

lfd. Nummer	Investition		Finanzierung		
	Maßnahme	Volumen Euro	Eigen- finanzierung Euro	Fremd- finanzierung Euro	gesamt Euro
Kostenstelle Deutsches Salzmuseum					
1	nicht konkretisiert	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Deutsches Salzmuseum	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Kostenstelle Museum Lüneburg					
2	nicht konkretisiert	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
	Summe Investitionen Museum Lüneburg	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Kostenstelle Museumsstiftung					
3	nicht konkretisiert	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
	Summe Investitionen Museumsstiftung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
gesamt:		55.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00

Auswirkung in GuV - siehe Einstellung in Sonderposten
(nach ND erfolgt die Berechnung der AfA und Auflösung SoPo)

hier: **Investitionsplan 2028** - Gegenüberstellung **Plan- und Ist-Auszahlungen**

Bruttobeträge - Plan

lfd. Nummer	Investition		Finanzierung		
	Maßnahme	Volumen Euro	Eigen- finanzierung Euro	Fremd- finanzierung Euro	gesamt Euro
Kostenstelle Deutsches Salzmuseum					
1	nicht konkretisiert	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Deutsches Salzmuseum	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Kostenstelle Museum Lüneburg					
2	nicht konkretisiert	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
	Summe Investitionen Museum Lüneburg	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Kostenstelle Museumsstiftung					
3	nicht konkretisiert	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
	Summe Investitionen Museumsstiftung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
gesamt:		55.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00

Auswirkung in GuV - siehe Einstellung in Sonderposten
(nach ND erfolgt die Berechnung der AfA und Auflösung SoPo)

hier: **Investitionsplan 2029** - Gegenüberstellung **Plan- und Ist-Auszahlungen**

Bruttobeträge - Plan

lfd. Nummer	Investition		Finanzierung		
	Maßnahme	Volumen Euro	Eigen- finanzierung Euro	Fremd- finanzierung Euro	gesamt Euro
Kostenstelle Deutsches Salzmuseum					
1	nicht konkretisiert	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
	Summe Investitionen Deutsches Salzmuseum	5.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Kostenstelle Museum Lüneburg					
2	nicht konkretisiert	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
	Summe Investitionen Museum Lüneburg	35.000,00	35.000,00	0,00	35.000,00
Kostenstelle Museumsstiftung					
3	nicht konkretisiert	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
	Summe Investitionen Museumsstiftung	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
gesamt:		55.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00

Auswirkung in GuV - siehe Einstellung in Sonderposten
(nach ND erfolgt die Berechnung der AfA und Auflösung SoPo)

Museumsstiftung Lüneburg
Kapitalerhaltungskonzept
 hier: **Verpflichtungsspiegel 2025 bis 2029**

Kreditinstitute

	zum 31.12.	2029	2028	2027	2026	2025	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
Sparkasse Lüneburg	6612288578	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.158,63
Sparkasse Lüneburg	6600032012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.761,54
Volksbank Lüneburg	8523572560	0,00	0,00	0,00	1.762,79	5.963,16	10.120,51	14.235,27
Volksbank Lüneburg	8523572561	0,00	0,00	0,00	3.872,95	13.109,04	22.250,52	31.298,38
		0,00	0,00	0,00	5.635,74	19.072,20	32.371,03	51.453,82

Tilgung

Sparkasse Lüneburg	6612288578	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.158,63
Sparkasse Lüneburg	6600032012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.761,54
Volksbank Lüneburg	8523572560	0,00	0,00	1.762,79	4.200,37	4.157,35	4.114,76
Volksbank Lüneburg	8523572561	0,00	0,00	3.872,95	9.236,09	9.141,48	9.047,86
		0,00	0,00	5.635,74	13.436,46	13.298,83	19.082,79

Zinsen

Sparkasse Lüneburg	6612288578	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,90
Sparkasse Lüneburg	6600032012	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36,72
Volksbank Lüneburg	8523572560	0,00	0,00	4,54	41,63	84,65	127,24
Volksbank Lüneburg	8523572561	0,00	0,00	9,97	91,51	186,12	279,74
		0,00	0,00	14,51	133,14	270,77	470,60

	01.01.2024	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
	Euro													
I. Liquide Mittel														
1. Kasse Museum Lüneburg	641,56													
2. Kasse Museum Lüneburg Rollen - Wechselgeld	432,00													
3. Kasse Café LUNA Museum Lüneburg	452,91													
4. Kasse Deutsches Salzmuseum	2.744,36													
6. Kasse Deutsches Salzmuseum Rollen - Wechselgeld	397,00													
7. Bank Sparkasse Lüneburg # 65076291	158.225,64													
8. Bank Sparkasse Lüneburg # 65147563 - Cashkonto	172.964,20													
9. Bank Sparkasse Lüneburg # 65223851 - Cashkonto	207.123,45													
10. Sparkasse Lüneburg# 3770265035 - Sparbrief	8,87													
11. gesamt	542.989,99	542.989,99	522.454,87	499.536,31	459.187,81	427.740,62	436.120,96	413.034,15	415.617,96	392.177,87	395.335,22	680.692,57	477.296,40	542.989,99
II. Einzahlungen														
1. Umsatzerlöse/Forderungseingänge		42.460,62	53.004,51	58.039,79	72.268,06	81.737,94	76.270,26	80.538,61	69.681,18	72.500,00	88.000,00	50.600,00	60.000,00	805.100,97
2. Zinseinkünfte		339,10	346,19	343,39	339,95	329,83	327,29	315,03	302,82	300,00	300,00	300,00	600,00	4.143,60
3. Darlehensauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. sonst. Zahlungseingänge (Zuschüsse, Drittmittel, Spenden u.W.)		155.761,96	134.283,52	112.315,06	141.916,16	152.087,06	162.899,96	133.268,83	188.162,27	145.000,00	125.000,00	45.000,00	50.000,00	1.545.694,82
5.a Auszahlung der Rückstellungen											300.000,00			300.000,00
6. Summe Cash IN		198.561,68	187.634,22	170.698,24	214.524,17	234.154,83	239.497,51	214.122,47	258.146,27	217.800,00	513.300,00	95.900,00	110.600,00	2.654.939,39
III. Auszahlungen														
1. Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen		11.873,83	15.782,32	13.338,20	17.234,36	18.228,67	20.751,87	16.450,74	17.312,55	18.000,00	30.000,00	18.000,00	50.000,00	246.972,54
2. Personalkosten		107.127,12	120.343,34	126.335,42	128.482,31	130.139,58	131.123,96	129.395,48	126.107,83	133.627,65	129.927,65	213.281,17	145.191,52	1.621.083,03
3. Miete und Nebenkosten		0,00	0,00	158,51	662,93	0,00	8.598,93	0,00	1.815,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.235,37
4. Steuern/Versicherungen/Beiträge		52.480,83	2.797,59	1.384,74	3.711,42	2.361,15	3.655,56	4.754,29	3.809,79	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	82.955,37
5. Zinsen		55,56	52,24	48,94	45,62	42,28	38,95	35,61	33,45	15,00	15,00	15,00	15,00	412,65
6. Tilgung		1.994,24	1.997,56	2.000,86	2.004,18	2.007,52	2.010,85	1.560,11	1.097,35	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	18.672,67
7. Investitionen (projektfinanziert)		1.060,74	0,00	2.577,60	2.539,36	7.781,40	3.195,32	593,60	63.300,45	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	101.048,47
8. sonstige Zahlungsausgänge (Grundstücks- u. Gebäudekosten, Marketingkosten, Geschäftskosten, ...)		44.504,48	69.579,73	65.202,47	91.291,18	65.213,89	93.208,88	58.748,83	68.109,94	55.000,00	60.000,00	60.000,00	55.000,00	785.859,40
9. Summe Cash Out		219.096,80	210.552,78	211.046,74	245.971,36	225.774,49	262.584,32	211.538,66	281.586,36	214.642,65	227.942,65	299.296,17	258.206,52	2.868.239,50
IV. Über-/Unterdeckung														
Freier Kontokorrentrahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Liquidität	542.989,99	522.454,87	499.536,31	459.187,81	427.740,62	436.120,96	413.034,15	415.617,96	392.177,87	395.335,22	680.692,57	477.296,40	329.689,88	329.689,88

abzüglich zweckgebundene Mittel (beide Cashkonten)	415.337,31	415.772,94	411.487,38	406.370,69	395.753,76	378.038,71	378.353,74	378.656,56	378.656,56	378.656,56	378.656,56	378.656,56	378.656,56	378.656,56
Liquidität (Kassen und Stiftungskonto)	107.117,56	83.763,37	47.700,43	21.369,93	40.367,20	34.995,44	37.264,22	13.521,31	16.678,66	302.036,01	98.639,84	-48.966,68		

setzt sich zusammen aus

920 Kasse Deutsches Salzmuseum		1.289,28	1.865,48	2.644,11	2.615,02	2.258,69	2.839,00	2.921,96	3.462,31					
923 Kasse Museum Lüneburg		680,48	928,09	3.602,78	603,13	1.631,37	2.384,45	924,51	885,05					
924 Wechselbestandskasse Museum Lüneburg		432,00	432,00	432,00	432,00	432,00	432,00	432,00	432,00					
932 Wechselbestandskasse Dt. Salzmuseum		397,00	397,00	397,00	397,00	397,00	397,00	397,00	397,00					
933 Kasse Museumscafé LUNA		674,42	680,34	1.323,43	496,01	867,21	1.597,75	407,24	900,66					
951 Sparkasse Lüneburg Girokonto 65076291		103.635,51	79.451,59	39.292,24	16.817,90	34.772,06	27.336,37	32.172,64	7.435,42					
957 Sparkasse Lüneburg Cashkonto 65147563	1)	173.070,32	173.252,60	168.764,94	163.445,98	152.626,61	134.708,95	134.821,21	134.921,09	134.921,09	134.921,09	134.921,09	134.921,09	134.921,09
958 Sparkasse Lüneburg Cashkonto 65223851 (Überbrückung III - Rest) *)	2)	242.266,99	242.520,34	242.722,44	242.924,71	243.127,15	243.329,76	243.532,53	243.735,47	243.735,47	243.735,47	243.735,47	243.735,47	243.735,47
959 Spareinlage 3770265035		8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87	8,87
		522.454,87	499.536,31	459.187,81	427.740,62	436.120,96	413.034,15	415.617,96	392.177,87	378.665,43	378.665,43	378.665,43	378.665,43	378.665,43
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.669,79	302.027,14	98.630,97	-48.975,55	
	Stand	31.01.2024	28.02.2024	31.03.2024	30.04.2024	31.05.2024	30.06.2024	31.07.2024	31.08.2024	30.09.2024	31.10.2024	30.11.2024	31.12.2024	

1) (Zinserträge bleiben auf dem Konto) (Betrag inkl. Kapitalerhaltungsrücklage von 24.777 Euro)

2) (Erhöhung durch Zinserträge, die auf dem Konto bleiben)

Zur kurzfristigen Liquiditätssicherung muss der in 2024 in der Planung ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 300.000 Euro spätestens im Oktober 2024 ausgezahlt werden, zur Überbrückung wäre ansonsten ein Kredit (ggf. von der Hansestadt Lüneburg) in gleicher Höhe notwendig.

↑
Beginn Liquiditätsschwierigkeiten,
wenn die 300.000 Euro nicht gezahlt werden
Kontokorrentkredit 100.000 Euro (aufgrund Stiftungsratsbeschluss vom 06.09.2021)
Zinssatz 9%
Kreditprovision 0,5% 500 Euro
Vereinbarung befristet bis 31.12.2024

2025

	01.01.2025	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
	Euro													
I. Liquide Mittel														
1. Kasse Museum Lüneburg														
2. Kasse Museum Lüneburg Rollen - Wechselgeld														
3. Kasse Café LUNA Museum Lüneburg														
4. Kasse Deutsches Salzmuseum														
6. Kasse Deutsches Salzmuseum Rollen - Wechselgeld														
7. Bank Sparkasse Lüneburg # 65076291														
8. Bank Sparkasse Lüneburg # 65147563 - Cashkonto														
9. Bank Sparkasse Lüneburg # 65223851 - Cashkonto														
10. Sparkasse Lüneburg# 3770265035 - Sparbrief														
11. <i>gesamt</i>	-48.966,68	-48.966,68	22.633,32	12.833,32	21.133,32	23.733,32	47.233,32	25.733,32	20.933,32	22.933,32	19.933,32	46.933,32	18.433,32	-48.966,68
II. Einzahlungen														
1. Umsatzerlöse/Forderungseingänge		43.000,00	54.000,00	59.000,00	73.000,00	82.000,00	77.000,00	81.000,00	80.000,00	73.000,00	78.000,00	50.000,00	50.000,00	800.000,00
2. Zinseinkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
3. Darlehensauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. sonst. Zahlungseingänge (Zuschüsse, Drittmittel, Spenden u.W.)		125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	145.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	162.500,00	125.000,00	1.557.500,00
5.a Zuschussbedarf Kapitalerhaltung		150.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00					25.000,00	50.000,00	38.100,00	363.100,00
6. <i>Summe Cash IN</i>		318.000,00	204.000,00	209.000,00	223.000,00	232.000,00	222.000,00	206.000,00	205.000,00	198.000,00	228.000,00	262.500,00	217.100,00	2.724.600,00
III. Auszahlungen														
1. Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen		15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	80.100,00	245.100,00
2. Personalkosten		125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	215.000,00	132.100,00	1.597.100,00
3. Miete und Nebenkosten		0,00	0,00	200,00	700,00	0,00	8.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.700,00
4. Steuern/Versicherungen/Beiträge		53.000,00	2.800,00	1.500,00	3.700,00	2.500,00	3.700,00	4.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	82.000,00
5. Zinsen		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	180,00
6. Tilgung		985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	11.820,00
7. Investitionen (projektfinanziert)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	60.000,00
8. sonstige Zahlungsausgänge (Grundstücks- u. Gebäudekosten, Marketingkosten, Geschäftskosten, ...)		47.400,00	65.000,00	53.000,00	70.000,00	60.000,00	85.000,00	60.000,00	55.000,00	53.000,00	53.000,00	53.000,00	58.000,00	712.400,00
9. <i>Summe Cash Out</i>		246.400,00	213.800,00	200.700,00	220.400,00	208.500,00	243.500,00	210.800,00	203.000,00	201.000,00	201.000,00	291.000,00	278.200,00	2.718.300,00
IV. Über-/Unterdeckung		71.600,00	-9.800,00	8.300,00	2.600,00	23.500,00	-21.500,00	-4.800,00	2.000,00	-3.000,00	27.000,00	-28.500,00	-61.100,00	6.300,00
Freier Kontokorrentrahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Liquidität	-48.966,68	22.633,32	12.833,32	21.133,32	23.733,32	47.233,32	25.733,32	20.933,32	22.933,32	19.933,32	46.933,32	18.433,32	-42.666,68	-42.666,68

363.100,00

780.100,00

2025 -42.666,68

2026

	01.01.2026	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
	Euro													
I. Liquide Mittel														
1. Kasse Museum Lüneburg														
2. Kasse Museum Lüneburg Rollen - Wechselgeld														
3. Kasse Café LUNA Museum Lüneburg														
4. Kasse Deutsches Salzmuseum														
6. Kasse Deutsches Salzmuseum Rollen - Wechselgeld														
7. Bank Sparkasse Lüneburg # 65076291														
8. Bank Sparkasse Lüneburg # 65147563 - Cashkonto														
9. Bank Sparkasse Lüneburg # 65223851 - Cashkonto														
10. Sparkasse Lüneburg# 3770265035 - Sparbrief														
11. <i>gesamt</i>	-42.666,68	-42.666,68	30.333,32	15.533,32	1.733,32	20.233,32	16.233,32	15.533,32	17.733,32	17.733,32	9.733,32	18.733,32	9.233,32	-42.666,68
II. Einzahlungen														
1. Umsatzerlöse/Forderungseingänge		30.000,00	30.000,00	30.000,00	50.000,00	30.000,00	30.000,00	60.000,00	45.000,00	45.000,00	55.000,00	45.000,00	60.000,00	510.000,00
2. Zinseinkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
3. Darlehensauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. sonst. Zahlungseingänge (Zuschüsse, Drittmittel, Spenden u.W.)		130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	150.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	180.000,00	136.500,00	1.636.500,00
5.a Zuschussbedarf Kapitalerhaltung		150.000,00	25.000,00	25.000,00	50.000,00	50.000,00	60.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	52.500,00	0,00	512.500,00
6. <i>Summe Cash IN</i>		310.000,00	185.000,00	185.000,00	230.000,00	210.000,00	240.000,00	215.000,00	200.000,00	200.000,00	210.000,00	277.500,00	200.500,00	2.663.000,00
III. Auszahlungen														
1. Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen		13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	15.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	18.000,00	13.000,00	13.000,00	50.000,00	200.000,00
2. Personalkosten		128.000,00	128.000,00	128.000,00	128.000,00	129.000,00	129.000,00	129.000,00	129.000,00	129.000,00	129.000,00	215.000,00	129.200,00	1.630.200,00
3. Miete und Nebenkosten		0,00	0,00	300,00	800,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.100,00
4. Steuern/Versicherungen/Beiträge		55.000,00	2.800,00	1.500,00	3.700,00	2.500,00	3.700,00	4.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	84.000,00
5. Zinsen		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	180,00
6. Tilgung		985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	11.820,00
7. Investitionen (projektfinanziert)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	60.000,00
8. sonstige Zahlungsausgänge (Grundstücks- u. Gebäudekosten, Marketingkosten, Geschäftskosten, ...)		35.000,00	50.000,00	50.000,00	60.000,00	61.500,00	80.000,00	60.000,00	50.000,00	53.000,00	51.000,00	51.000,00	50.000,00	651.500,00
9. <i>Summe Cash Out</i>		237.000,00	199.800,00	198.800,00	211.500,00	214.000,00	240.700,00	212.800,00	200.000,00	208.000,00	201.000,00	287.000,00	237.200,00	2.647.800,00
IV. Über-/Unterdeckung		73.000,00	-14.800,00	-13.800,00	18.500,00	-4.000,00	-700,00	2.200,00	0,00	-8.000,00	9.000,00	-9.500,00	-36.700,00	15.200,00
Freier Kontokorrentrahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Liquidität	-42.666,68	30.333,32	15.533,32	1.733,32	20.233,32	16.233,32	15.533,32	17.733,32	17.733,32	9.733,32	18.733,32	9.233,32	-27.466,68	-27.466,68

512.500,00

721.600,00

2026 -27.466,68

2027

	01.01.2027	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
	Euro													
I. Liquide Mittel														
1. Kasse Museum Lüneburg														
2. Kasse Museum Lüneburg Rollen - Wechselgeld														
3. Kasse Café LUNA Museum Lüneburg														
4. Kasse Deutsches Salzmuseum														
6. Kasse Deutsches Salzmuseum Rollen - Wechselgeld														
7. Bank Sparkasse Lüneburg # 65076291														
8. Bank Sparkasse Lüneburg # 65147563 - Cashkonto														
9. Bank Sparkasse Lüneburg # 65223851 - Cashkonto														
10. Sparkasse Lüneburg# 3770265035 - Sparbrief														
11. <i>gesamt</i>	-27.466,68	-27.466,68	36.533,32	18.733,32	-2.966,68	2.633,32	7.133,32	39.633,32	21.833,32	24.833,32	12.833,32	33.833,32	-2.166,68	-27.466,68
II. Einzahlungen														
1. Umsatzerlöse/Forderungseingänge		30.000,00	30.000,00	30.000,00	50.000,00	30.000,00	30.000,00	55.000,00	45.000,00	45.000,00	55.000,00	45.000,00	60.000,00	505.000,00
2. Zinseinkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
3. Darlehensauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. sonst. Zahlungseingänge (Zuschüsse, Drittmittel, Spenden u.W.)		130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	150.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	151.000,00	160.000,00	156.500,00	1.657.500,00
5.a Zuschussbedarf Kapitalerhaltung		150.000,00	25.000,00	25.000,00	50.000,00	60.000,00	100.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	45.000,00	0,00	555.000,00
6. <i>Summe Cash IN</i>		310.000,00	185.000,00	185.000,00	230.000,00	220.000,00	280.000,00	210.000,00	200.000,00	200.000,00	231.000,00	250.000,00	220.500,00	2.721.500,00
III. Auszahlungen														
1. Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen		15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	31.900,00	196.900,00
2. Personalkosten		134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	134.000,00	210.000,00	135.500,00	1.685.500,00
3. Miete und Nebenkosten		0,00	0,00	200,00	700,00	0,00	8.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.700,00
4. Steuern/Versicherungen/Beiträge		53.000,00	2.800,00	1.500,00	3.700,00	2.500,00	3.700,00	4.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	82.000,00
5. Zinsen		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	150,00
6. Tilgung		985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00	11.850,00
7. Investitionen (projektfinanziert)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	60.000,00
8. sonstige Zahlungsausgänge (Grundstücks- u. Gebäudekosten, Marketingkosten, Geschäftskosten, ...)		38.000,00	45.000,00	50.000,00	65.000,00	58.000,00	80.000,00	68.000,00	40.000,00	55.000,00	53.000,00	53.000,00	60.000,00	665.000,00
9. <i>Summe Cash Out</i>		246.000,00	202.800,00	206.700,00	224.400,00	215.500,00	247.500,00	227.800,00	197.000,00	212.000,00	210.000,00	286.000,00	235.400,00	2.711.100,00
IV. Über-/Unterdeckung		64.000,00	-17.800,00	-21.700,00	5.600,00	4.500,00	32.500,00	-17.800,00	3.000,00	-12.000,00	21.000,00	-36.000,00	-14.900,00	10.400,00
Freier Kontokorrentrahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Liquidität	-27.466,68	36.533,32	18.733,32	-2.966,68	2.633,32	7.133,32	39.633,32	21.833,32	24.833,32	12.833,32	33.833,32	-2.166,68	-17.066,68	-17.066,68

555000

732.700,00

2027 -17.066,68

2028

	01.01.2028	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
	Euro													
I. Liquide Mittel														
1. Kasse Museum Lüneburg														
2. Kasse Museum Lüneburg Rollen - Wechselgeld														
3. Kasse Café LUNA Museum Lüneburg														
4. Kasse Deutsches Salzmuseum														
6. Kasse Deutsches Salzmuseum Rollen - Wechselgeld														
7. Bank Sparkasse Lüneburg # 65076291														
8. Bank Sparkasse Lüneburg # 65147563 - Cashkonto														
9. Bank Sparkasse Lüneburg # 65223851 - Cashkonto														
10. Sparkasse Lüneburg# 3770265035 - Sparbrief														
11. <i>gesamt</i>	-17.066,68	-17.066,68	20.933,32	-10.066,68	-6.266,68	-22.966,68	-6.966,68	233,32	-18.066,68	-19.066,68	19.933,32	39.933,32	12.733,32	-17.066,68
II. Einzahlungen														
1. Umsatzerlöse/Forderungseingänge		100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	140.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	1.240.000,00
2. Zinseinkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
3. Darlehensauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. sonst. Zahlungseingänge (Zuschüsse, Drittmittel, Spenden u.W.)		130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	151.000,00	178.000,00	156.500,00	1.655.500,00
5.a Zuschussbedarf Kapitalerhaltung		100.000,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	39.800,00	25.000,00	279.800,00
6. <i>Summe Cash IN</i>		330.000,00	230.000,00	230.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	255.000,00	295.000,00	276.000,00	317.800,00	285.500,00	3.179.300,00
III. Auszahlungen														
1. Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen		40.000,00	35.000,00	30.000,00	30.000,00	28.000,00	28.000,00	31.300,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	35.000,00	30.000,00	377.300,00
2. Personalkosten		136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	136.000,00	220.000,00	135.900,00	1.715.900,00
3. Miete und Nebenkosten		0,00	0,00	200,00	700,00	0,00	8.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.700,00
4. Steuern/Versicherungen/Beiträge		60.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	5.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	5.000,00	106.000,00
5. Zinsen		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	150,00
6. Tilgung		985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00	11.850,00
7. Investitionen (projektfinanziert)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	60.000,00
8. sonstige Zahlungsausgänge (Grundstücks- u. Gebäudekosten, Marketingkosten, Geschäftskosten, ...)		50.000,00	80.000,00	50.000,00	80.000,00	50.000,00	50.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	149.400,00	909.400,00
9. <i>Summe Cash Out</i>		292.000,00	261.000,00	226.200,00	256.700,00	224.000,00	232.800,00	258.300,00	256.000,00	256.000,00	256.000,00	345.000,00	326.300,00	3.190.300,00
IV. Über-/Unterdeckung		38.000,00	-31.000,00	3.800,00	-16.700,00	16.000,00	7.200,00	-18.300,00	-1.000,00	39.000,00	20.000,00	-27.200,00	-40.800,00	-11.000,00
Freier Kontokorrentrahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Liquidität	-17.066,68	20.933,32	-10.066,68	-6.266,68	-22.966,68	-6.966,68	233,32	-18.066,68	-19.066,68	19.933,32	39.933,32	12.733,32	-28.066,68	-28.066,68

279800

1.001.100,00

2028 -28.066,68

2029

	01.01.2029	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
	Euro	Euro	Euro											
I. Liquide Mittel														
1. Kasse Museum Lüneburg														
2. Kasse Museum Lüneburg Rollen - Wechselgeld														
3. Kasse Café LUNA Museum Lüneburg														
4. Kasse Deutsches Salzmuseum														
6. Kasse Deutsches Salzmuseum Rollen - Wechselgeld														
7. Bank Sparkasse Lüneburg # 65076291														
8. Bank Sparkasse Lüneburg # 65147563 - Cashkonto														
9. Bank Sparkasse Lüneburg # 65223851 - Cashkonto														
10. Sparkasse Lüneburg# 3770265035 - Sparbrief														
11. <i>gesamt</i>	-28.066,68	-28.066,68	12.933,32	17.133,32	52.433,32	49.033,32	76.733,32	112.233,32	103.433,32	97.433,32	91.433,32	101.433,32	-3.766,68	-28.066,68
II. Einzahlungen														
1. Umsatzerlöse/Forderungseingänge		90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	95.000,00	90.000,00	95.000,00	95.000,00	95.000,00	90.000,00	90.000,00	100.000,00	1.110.000,00
2. Zinseinkünfte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
3. Darlehensauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Investitionseinzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. sonst. Zahlungseingänge (Zuschüsse, Drittmittel, Spenden u.W.)		130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	150.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	151.000,00	158.500,00	165.000,00	1.664.500,00
5.a Zuschussbedarf Kapitalerhaltung		100.000,00	40.000,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	22.100,00	0,00	412.100,00
6. <i>Summe Cash IN</i>		320.000,00	260.000,00	260.000,00	250.000,00	255.000,00	270.000,00	255.000,00	255.000,00	255.000,00	271.000,00	270.600,00	269.000,00	3.190.600,00
III. Auszahlungen														
1. Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen		25.000,00	29.000,00	29.000,00	25.000,00	28.000,00	28.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	28.000,00	30.300,00	322.300,00
2. Personalkosten		138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	138.000,00	250.000,00	141.800,00	1.771.800,00
3. Miete und Nebenkosten		0,00	0,00	200,00	700,00	0,00	8.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.700,00
4. Steuern/Versicherungen/Beiträge		60.000,00	2.800,00	1.500,00	3.700,00	2.500,00	3.700,00	4.800,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.800,00	1.800,00	88.600,00
5. Zinsen		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	150,00
6. Tilgung		985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	985,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00	11.850,00
7. Investitionen (projektfinanziert)		5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	60.000,00
8. sonstige Zahlungsausgänge (Grundstücks- u. Gebäudekosten, Marketingkosten, Geschäftskosten, ...)		50.000,00	80.000,00	50.000,00	80.000,00	52.800,00	50.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	120.000,00	932.800,00
9. <i>Summe Cash Out</i>		279.000,00	255.800,00	224.700,00	253.400,00	227.300,00	234.500,00	263.800,00	261.000,00	261.000,00	261.000,00	375.800,00	299.900,00	3.197.200,00
IV. Über-/Unterdeckung		41.000,00	4.200,00	35.300,00	-3.400,00	27.700,00	35.500,00	-8.800,00	-6.000,00	-6.000,00	10.000,00	-105.200,00	-30.900,00	-6.600,00
Freier Kontokorrentrahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Liquidität	-28.066,68	12.933,32	17.133,32	52.433,32	49.033,32	76.733,32	112.233,32	103.433,32	97.433,32	91.433,32	101.433,32	-3.766,68	-34.666,68	-34.666,68

412100

1.007.100,00

2029 -34.666,68

	Bomann-Museum Celle	Landesmuseum Kunst und Kultur Oldenburg	Ostfriesisches Landesmuseum Emden	Städtisches Museum Braunschweig	Museen Stade	Museumsstiftung Lüneburg
Gesamtbudget	3.500.000 €	2.700.000 €	2.710.942 €	3.000.000 €	1.100.000 €	2.531.632 €
Eintritte	175.000 €	270.000 €	81.300 €		121.000 €	687.686 €
Träger	3.220.000 €	2.079.000 €	2.575.400 €		951.000 €	HLG: 1.228.984 €
Einnahmen aus Verpachtung		27.000 €	27.000 €		5.500 €	33.116 €
Mitgliedsbeiträge	70.000 €					
Spenden	35.000 €				22.000 €	13.696 €
Sponsoren		243.000 €				24.000 € ¹
Shoperlöse		81.000 €				134.838 €
Museumscafé						101.829 €
Kosten						
Personal	2.700.000 €	1.700.000 €	1.454.000 €	1.400.000 €	709.000 €	1.513.594 €
Personen / VZÄ	48 (36 VZÄ)	33 (29 VZÄ)	26 (16 VZÄ)	29 (23 VZÄ)	16 (12.6 VZÄ)	38 (28 VZÄ)
Sammlungspflege / Restaurierung	10.000 €	70.000 €	30.000 €	43.000 €	25.000 €	über FöVe
Pflege Dauerausstellung	30.000 €	20.000 €	25.000 €	Sonderausstellungsetat	12.000 €	52.574 € ²
Wechselausstellungen	100.000 €	55.000 €	80.000 €	122.100 €	154.000 €	
Bildung und Vermittlung	10.000 €	40.000 €	23.000 €	1.000 €	21.000 €	
Ankäufe Sammlungen	35.000 €	15.000 €	über FöVe			über FöVe
Marketing / PR	15.000 €	50.000 €	30.000 €	35.000 €	18.000 €	24.530 €
Gebäudeunterhaltung	300.000 €	330.000 €	1.000.000 €		140.000 €	471.354 € ³
Verwaltung / Büroausstattung	3.200.000 €	80.000 €			55.000 €	133.336 €
Wachdienste/Versicherung		350.000 €		251.000 €	49.000 €	54.430 €
Besuchszahlen	54.000 (2022)	75.000 (2019)	13.000 (2019)	40.000 (2019)	20.000 (2019)	78.000 (2023)

¹ Landkreis Lüneburg 20.000 €, Landschaft des vormaligen Fürstentums Lüneburg: 4.000 €

² Bedarf Sonderausstellungen, Material Museumspädagogik, Mediaguides

³ Bewirtschaftungskosten Grundstück und Gebäude inkl. Kosten Magazin, Energiekosten, Reparaturen, Instandhaltung, Wartungen, Reinigung

Stellungnahme der Museumsstiftung zur Vorlage 11/566/24

„Museumsstiftung Lüneburg - Antrag auf Auszahlung eines Haushaltsrestes“

Zu der Vorlage zum „Antrag auf Auszahlung eines Haushaltsrestes“ nehmen wir wie folgt Stellung:

Seit Gründung der Museumsstiftung 2011 betreibt die Museumsstiftung das Deutsche Salzmuseum und das Museum Lüneburg. Beide Museumsgebäude stehen im Eigentum der Hansestadt. Die Hansestadt hat die Museumsstiftung mitbegründet und per Patronatserklärung am 4.3.2011 zugesichert, die erforderlichen Betriebsmittel zur Erreichung des Stiftungszwecks nach den Mindeststandards für die Zertifizierung der Museen durch den Museumsverband Niedersachsen-Bremen sicherzustellen.

Die jährliche Zuschusszahlung der Hansestadt Lüneburg an die Museumsstiftung dient dazu, die Museen arbeitsfähig zu halten und neben dem Ausstellungsbetrieb das kulturelle Erbe der Stadt zu bewahren und die gesetzten Standards satzungsgemäß zu erfüllen.

Die Vorlage benennt im zweiten Absatz die sinkenden Zuschussleistungen Dritter an die Museumsstiftung. Die Aussage ist pauschal. Richtig ist, dass die Museumsstiftung in den letzten Jahren erhebliche Drittmittel für Ausstellungsprojekte, Forschungen und Anschaffungen eingeworben hat. Der Wegfall der institutionellen Förderung betrifft allein die Sparkassenstiftung Lüneburg, die die Förderung der Museumsstiftung in Höhe von zuletzt 250.000 € in 2022 eingestellt hat. Der Wegfall dieser Mittel und die Erhöhung der Ausgaben durch Personalkostensteigerung und die Inflation konnten nicht mit eigenen Mitteln kompensiert werden. Sie bilden ein strukturelles Problem ab, das darin besteht, dass der Zuschuss der Hansestadt keinen dynamisierenden Faktor enthält, so dass Defizite in Liquiditätsengpässen münden.

Der Zuschuss der Hansestadt an die Museumsstiftung stellt eine freiwillige Leistung dar. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass die Hansestadt 2011 durch Ratsbeschluss entschieden hat, das Museum Lüneburg zu bauen und zu einem späteren Zeitpunkt das Salzmuseum umfassend zu sanieren. Anders als die freie Kulturszene und die freischaffenden Künstlerinnen und Künstler haben die Museen einen öffentlichen Auftrag, nämlich das kulturelle Erbe von Stadt und Region zu bewahren, Identitätsstiftend und im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu wirken. Die Museen sind aktive Orte der Demokratie, langfristig angelegt, um demokratische Werte und Praktiken zu verhandeln, zu leben und zu vermitteln. Wenn dies künftig nicht mehr in professionellen Bahnen geschehen und stattdessen „im Rahmen der Haushaltsberatung kritisch diskutiert werden“ soll, stellt sich die grundsätzliche Frage, in welchem Umfang die beiden städtischen Museen künftig tätig werden sollen bzw. dürfen. Der Museumsbetrieb ist nicht gleichbedeutend mit einer Fülle an Events, die von Fall zu Fall beschlossen werden können, sondern er gehört zu einer Einrichtung, deren Arbeitsbereiche weit mehr umfassen als den Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb. Ein klares Bekenntnis zu den städtischen Museen, wie es der Gründungsbeschluss der Hansestadt zur Museumsstiftung 2011 benannt hat, wird in der Vorlage in Frage gestellt.

In Absatz 6 der Vorlage wird der Sachstand zu derjenigen Bedingung für die Auszahlung des Zuschusses in Höhe von 300.000 € referiert, der den Konsolidierungsplan und die Beratung durch externe Dritte betrifft. Hier ist klarzustellen, dass die Beratungsleistungen durch externe Dritte in zwei Phasen erfolgt sind bzw. noch erfolgen. Die Museumsstiftung hat sich zunächst beraten lassen durch den Vorsitzenden des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen, Prof. Rolf Wiese, und dessen Geschäftsführer, Dr. Thomas Overdiek. Die vom Rat der Hansestadt geforderte Begutachtung der Museumsstiftung kann erst zum 1. Januar 2025 starten, weil die Finanzierung des Gutachtens an die Einwerbung von Drittmitteln gebunden ist. Ein auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin und damaligen Stiftungsratsvorsitzenden gestellter Antrag bei der Sparkassenstiftung in Höhe von 33.000 €, wovon 22.000 Euro für das externe Gutachten benötigt werden, ist mit der üblichen Förderquote von 50 % erst im Oktober 2024 bewilligt worden. Somit ist die Aussage in der Vorlage, dass externe Beratungsleistungen „nur in einem geringen Umfang in Anspruch genommen“ wurden, nicht korrekt.

Der mit 10,73 Mio € inklusive der Tarifkostensteigerungen und den Inflationsausgleichs sowie der Verlustausgleiche bezifferte Zuschussbedarf der Museumsstiftung in den sechs Jahren von 2024 bis 2029 ist die Summe, die im Rahmen des Kapitalerhaltungskonzepts von der Museumsstiftung in Zusammenarbeit mit der Steuerberaterin erarbeitet und vom Wirtschaftsprüfer testiert wurde. Dass die Hansestadt zusätzlich zu den laufenden Kosten die Investitionskosten und die Kosten für die Bauunterhaltung trägt, liegt in dem Umstand begründet, dass die Museumsgebäude im Eigentum der Hansestadt stehen.

In Absatz 8 der Vorlage geht es um die abzuschließende Zuschussvereinbarung. Hier wird der Rat der Hansestadt explizit aufgefordert, die „Leitplanken der Verhandlungspositionen“ der Stadt festzulegen. Die Zuschussvereinbarung und der darin festgesetzte finanzielle Rahmen schaffen die Planungssicherheit für die Museumsstiftung für die nächsten Jahre. Damit die Museen ihren öffentlichen Auftrag erfüllen können, ist die bedarfsgerechte, sich an den vielfältigen Aufgaben der Museen (neben dem Ausstellungsbetrieb) orientierende Kalkulation wichtig. Der im Kapitalerhaltungskonzept bezifferte Bedarf entspricht dem Mindeststandard der musealen Aufgaben und deckt z.B. nicht die Ausgaben für Sonderausstellungen und Forschungsprojekte, die fast ausschließlich über Drittmittel finanziert werden. Eine unmittelbar einsetzende Folge von Zuschussminderungen wären Personalkürzungen, die von temporären Schließungen, Reduzierung der Öffnungszeiten, Verzicht auf Sonderausstellungen bis zur dauerhaften Schließung des Museumsbetriebes führen können. Damit würde genau der Sachstand wieder hergestellt werden, der 2011 zur Gründung der Museumsstiftung geführt, nämlich die Reduzierung der Museumsarbeit auf das Nötigste, ohne professionelle Strukturen und eine gesicherte Basis für den langfristigen Erhalt.

In der Ergebnisdarstellung der Vorlage (Ansatz 9) wird erwähnt, dass der „Zuschussbedarf in den nächsten Jahren selbstverständlich steigen“ wird. Das ist richtig und trägt nicht zuletzt der Tatsache Rechnung, dass die Sanierung und temporäre Schließung des Salz museums eine erheblich finanzielle Herausforderung für die Museumsstiftung bedeutet. Versichert sei, dass auch die Museumsstiftung dafür Sorge tragen und Verantwortung übernehmen wird, dass die Kostensteigerung „nur im nötigsten Umfang“ erfolgen muss. Die bislang sehr

erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln, die überwiegend für Ausstellungen, wichtige Forschungsprojekte wie Provenienzforschung, Restaurierungen und auch für Veranstaltungen, wird fortgesetzt. Hinzuweisen sei jedoch darauf, dass die Drittmittelakquise dann erfolgreich ist, wenn die Förderer sicher sein können, dass die geförderte Institution seriös und mit großer Erfahrung arbeitet und ein Garant für die erfolgreiche Durchführung von Projekten ist. Die Reduzierung professioneller Strukturen ist diesem Anliegen nicht zuträglich,

Schließlich wird im selben Absatz der Anspruch formuliert, dass es bei der „Findung von ertragsbringenden Lösungen keine ‚seriösen Denkverbote‘“ geben darf. Hier wäre in diesem Kontext eine Konkretisierung existentiell notwendig, um die weitere Entwicklung der Museumsstiftung steuern zu können. Ganz allgemein sind „Denkverbote“ in einer wissenschaftlichen Institution nicht üblich und auch nicht zielfördernd

Abschließend sei betont, dass die Museumsstiftung die Verantwortung in der Nutzung öffentlicher Mittel sehr bewusst und aktiv wahrnimmt. Dies kann umso besser in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Hansestadt geschehen, zu der wir uneingeschränkt bereit sind.

Heike Düselder

Vorsitzende der Museumsstiftung Lüneburg

Lüneburg, 24.11.2024